

Inhaltsverzeichnis

1	Biografisches Lernen: Eine figurative Begründung	1
2	Lebenszeit und Lebensraum als Ordnungskategorien der Biografie	7
2.1	Zeit als kulturelle, biografische und pädagogische Kategorie	8
2.2	Die lebensgeschichtliche Bedeutung des Raumes	12
2.3	Lern- und Bildungsprozesse in Zeit und Raum	15
3	Figurationen: interdisziplinäre Begriffsbildung, Erkenntnistheorie und Methodologie	19
3.1	Theoriebildung und Operationalisierung des Begriffes Figuration	19
3.1.1	Psychologie: Schemen, kognitive Figuren, Skripts	20
3.1.2	Analytische Philosophie: Sprachspiele	25
3.1.3	Soziologie: Geflechte sozialer Interdependenz	27
3.2	Einführung des Figurationsbegriffes in die erziehungswissenschaftliche Biografieforschung	29
3.2.1	Adaptierung des Figurationsbegriffes	30
3.2.2	Perspektiven auf die Innen- und Außenseite des Biografischen	37
3.2.3	Das <i>Zwischen</i> von Lernen und Bildung	40
4	Lebensgeschichtliche Erzählungen als Lerngeschichten	43
4.1	Erzählen: Etymologie, Anthropologie und narrative Funktionen	45
4.2	Narratologie der Lebens- und Lerngeschichte – biografische Reichweiten des Erzählens	50
4.3	Zusammenfassung des narratologischen Verständnisses	52

5	Lern- und Bildungsprozesse über die Lebensspanne	57
5.1	Der Lernbegriff – eine kategoriale Verortung	58
5.1.1	Lernen als Anpassungsleistung	58
5.1.2	Lernen zwischen Souveränität und Abhängigkeit	60
5.1.3	Lebenslanges Lernen	62
5.1.4	Pädagogische Lerndimensionen	63
5.1.5	Lernen vom Subjektstandpunkt aus	65
5.1.6	Lernen konstruktivistisch gefasst	67
5.1.7	Lernen und Erfahrung	69
5.1.8	Lernen und Sinn	70
5.1.9	Lernen als transformativer Bildungsprozess	72
5.2	Die Bedeutung	73
6	Forschungsdesign der empirischen Studie	77
6.1	Erhebungsinstrumente: biografisch-narratives Interview und Mindmap	78
6.2	Stichprobe, Durchführung und Auswertungsverfahren	79
6.3	Forschungsblick	81
7	Empirische Studie zur Rekonstruktion biografischer Lernfigurationen	85
7.1	Fragestellung und Kodiervorgang	86
7.2	Fallübergreifende Analyse und kontrastierende Typenbildung	88
7.2.1	Typ A – die Eigensinnigen	90
7.2.2	Typ B – die Bildungsorientierten	92
7.2.3	Typ C – die Systempragmatischen	94
7.3	Fallinterne Textanalyse und exemplarische Bildinterpretation	96
7.3.1	Lernfigurationen des Eigensinns im Typ A	97
7.3.2	Lernfigurationen von Bildungsorientierung im Typ B	120
7.3.3	Lernfigurationen der Systempragmatik im Typ C	134
7.4	Vergleichende Analyse der Lernfigurationen innerhalb der Typen	165
7.4.1	Variationen von Lernfigurationen im Typ A	166
7.4.2	Variationen von Lernfigurationen im Typ B	168
7.4.3	Variationen von Lernfigurationen im Typ C	170
7.5	Komparative typenübergreifende Analyse	174
8	Fazit	177
	Literatur	191